


# Vorträge

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg, Hörsaal 4/5,  
Großbildübertragung in Hörsäle 1, 2 und 3

Beginn: Montag 09.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr  
Vorprogramm außer Montag: 09.30 bis 09.50 Uhr

---

 Montag, den 23.03.2009, 09.30 Uhr

---

## Eröffnung der "*Frühjahrsakademie 2009*"

*Musikalische Umrahmung:*

**Zimeng Yang, Klavier**

*Grußworte:*

**Prof. Dr. rer. nat. Karl Joachim Ebeling**

Präsident der Universität Ulm

**Ivo Gönner**

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

**Jadwiga Weigt**

Universität des 3. Lebensalters, Lodz, Polen

*Einführung in die Frühjahrsakademie*

**Prof. Dr. Othmar Marti**

Sprecher des Vorstands des ZAWiW

**Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in**

Geschäftsführerin des ZAWiW

---

 **Montag, den 23.03.2009, ca. 10:00 Uhr**

---

**PD Dr. Dr. Gerlinde Sponholz**

AK Ethik in der Medizin der Universität Ulm,  
Institut für Medizin- und Organisationsethik, Blaustein

**Die andere Seite der Medaille.**

**Täuschen und Fälschen in der Wissenschaft.**

Wissenschaft kann als das große Unterfangen der Menschen verstanden werden, das sich der Suche nach Wahrheiten, nach neuem Wissen und Problemlösungen verpflichtet hat. Diese Suche hat nach den anerkannten Regeln der verschiedenen Wissenschaften zu erfolgen. Gemeinsam ist allen Regeln: es sind Methoden, Daten und Ergebnisse zu dokumentieren, die Arbeit anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind anzuerkennen, Objektivität und Ehrlichkeit sind zu wahren.

Wo es Regeln gibt, treten auch Regelverstöße auf. Fälle von Täuschung und Fälschung in den Wissenschaften sind in größeren Abständen in der Tagespresse zu finden. Es wird berichtet über Ideendiebstahl, über erfundene, gefälschte oder geschönte Daten, über ehrgeizige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, über den Druck und die Probleme im Arbeitsalltag, über Konkurrenz, Wettbewerb und Belohnungen im Wissenschaftssystem. Das Vertrauen in das System Wissenschaft wird dabei regelmäßig in Frage gestellt.

In den letzten 30 Jahren wurde das Phänomen des „wissenschaftlichen Fehlverhaltens“ zunehmend ernst genommen. Ein umfangreicher Diskurs über „gute wissenschaftliche Praxis“ wurde begonnen, Untersuchungen über die Häufigkeit von Fehlverhalten wurden in Gang gesetzt, Ursachenforschung wurde betrieben. Viele Therapievorschläge wurden entwickelt und einige davon auch umgesetzt.

Es stellt sich heraus, dass Täuschung und Fälschung in der Wissenschaft ein sehr vielschichtiges Problem ist; einfache Lösungsvorschläge zur Vermeidung von und zum Umgang mit Fehlverhalten sind offensichtlich zum Scheitern verurteilt.



**Dienstag, den 24.03.2009**

**09.30 – 09.50 Uhr:**

**Vorstellung des Förderkreises des ZAWiW**

**Dr. Götz Hartung**

**Vorsitzender des Vorstands des Förderkreises des ZAWiW**

-----

**ab 10.00 Uhr:**

**Prof. Dr. Franziska Lamott**

Universitätsklinik Ulm,

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

**Hochstapler, Blender und andere Ganoven**

Hochstapelei, Täuschung und Betrug gibt es in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Gesellschaft. Das zeigen die spektakulären Fälle in der Wirtschaft, in universitären Forschungseinrichtungen und im Topmanagement. Man kann diese oft dreisten Aktionen nicht verstehen, wenn man den Blick nur auf den Betrüger selbst richtet. Vielmehr ist es nötig, die komplexen Interaktionen zu berücksichtigen, durch die andere Menschen, teils ungewollt, teils willig, zu Mitspielern in dem betrügerischen Spiel werden. Auf die eine oder andere Weise sind wir fast alle anfällig dafür.



---

**Mittwoch, den 25.03.2009**

---

**09.30 - 09.50 Uhr: Vorprogramm**  
**Das ZAWiW stellt seine aktuellen und geplanten Projekte**  
**im Bereich Alt-Jung vor**

**ab 10.00 Uhr:**  
**Prof. Dr. Wolfgang Schleich**  
Universität Ulm, Institut für Quantenphysik  
**Es ist nicht alles, wie es scheint**

Mit der Entwicklung der modernen Quantenphysik Mitte der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ging eine Revolution in der Betrachtung der Vorgänge in der mikroskopischen Welt einher. Die ersten Ansätze, das Innere eines Atoms zu verstehen, beruhten auf einer Abbildung der Himmelsmechanik, auf die Bewegung eines Elektrons um einen Atomkern. Die Quantenmechanik von Werner Heisenberg und Erwin Schrödinger zeigte jedoch, dass dieses Bild unvollständig ist. Es bringt nämlich nicht zum Ausdruck, dass die mikroskopische Welt erst existiert, wenn man sie misst. Erst die Messung bestimmt, was wir beobachten. Diese Vorstellung war Albert Einstein zutiefst zuwider. Noch kurz vor seinem Tod bewegte ihn dieses Problem, das er folgendermaßen zusammenfasste: Er könne nicht glauben, dass der Mond erst existiert, wenn eine Maus ihn beobachtet.

Schon 1935 hatte Einstein zusammen mit seinen Mitarbeitern Boris Podolsky und Nathan Rosen in einer bedeutsamen Arbeit diese Frage aufgeworfen. Für viele Jahrzehnte galt dieser Artikel als Ausgangspunkt einer rein philosophischen Fragestellung. Spätestens seit John Bell wissen wir, dass diese EPR-Arbeit, genannt nach den drei Autoren, den bedeutsamsten Unterschied zur klassischen Physik darstellt: Die Objekte in der Quantenwelt sind nicht so wie sie scheinen.

In den letzten Jahren haben die Physiker gelernt, diese Tatsache technologisch für sich auszunutzen. Neue Methoden zur Kryptographie oder zu neuen Computern sind daraus entstanden.

In diesem Vortrag soll eine kurze Einführung in die Welt der Quanten gegeben werden. Hierbei werden keine Formeln, aber sehr viele Bilder und Analogien benutzt. Die neuesten technologischen Entwicklungen aus dem Bereich der Quantenphysik werden kurz vorgestellt.



**Donnerstag, den 26.03.2009**

**09.30 - 09.50 Uhr: Vorprogramm**  
**Das ZAWiW stellt aktuelle und neue Projekte und Vorhaben vor**

**ab 10.00 Uhr:**  
**Prof. Dr. Ulrich Klemm**

Universität Augsburg, Lehrstuhl für Pädagogik unter Berücksichtigung  
der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung

**Mythos Schule**

**Schule als pädagogische Sackgasse und Täuschung?!**

Die deutsche Bildungspolitik ist durch ein großes Dilemma gekennzeichnet: Einerseits spricht man seit Jahren von der Bedeutung des lebenslangen, globalen und selbstgesteuerten Lernens und beschwört geradezu eine Lerngesellschaft mit der Selbstverantwortung zur Wissenserweiterung herauf. Andererseits hält man aber an einem Schulsystem fest, das aus dem 19. Jahrhundert stammt und in seinen bekannten Ausprägungen der Dreigliedrigkeit, des 45 Minuten-Takts, der Jahrgangsstufen, der staatlichen Hoheit und des Notensystems die gesellschaftliche Funktion der Stabilisierung und Selektion erfüllt.

Dieser Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit von Schule kommt einer bildungspolitischen Irreführung gleich.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen fünf traditionelle Vorstellungen von Schule, die vom Referenten als Täuschung hinterfragt werden:

- Schule sichert Wissen
- Schule schützt Kinder
- Schule garantiert kulturellen Fortbestand
- Schulreformen verbessern Schule

Heute wissen wir alles besser. Erst wenn wir uns von diesen Schulmythen trennen und Bildung „entschulen“ können, werden wir den Ansprüchen an eine zeitgemäße Bildungspolitik gerecht.



---

**Freitag, den 27.03.2009**

---

**09.30 - 09.50 Uhr: Vorprogramm  
Rückblick und Ausblick**

**ab 10.00 Uhr:**

**Prof. Dr. Welf Kreiner**

Universität Ulm, Fakultät für Naturwissenschaften,  
ehemals Laseranwendungen

**Visuelle Wahrnehmungstäuschungen – ein Fehltritt der Evolution?**

Oft täuscht uns die Wahrnehmung. In vielen Fällen lässt sich das nicht physikalisch erklären. Wir sehen dann etwas, was keine objektive Messung nachvollziehen kann. Das sind die echten visuellen Wahrnehmungstäuschungen. Sie entstehen erst im Kopf. Hat sich da die Evolution in eine Sackgasse verrannt? Ertappen wir das visuelle System bei einem Fehlverhalten? Mit Hilfe von Beispielen und experimentellen Befunden an einigen statischen Illusionen soll der Frage nachgegangen werden, ob das wirklich Fehlleistungen des Gehirns sind oder das Resultat einer Fähigkeit, aus der aufgenommenen Information noch das Beste zu machen. Einige Illusionen werden seit Jahrtausenden diskutiert. Erst als klar wurde, dass diese Wahrnehmungsphänomene den Vorgängen im Gehirn zuzuordnen sind, wanderte das Problem in die Psychologie, heute in enger Zusammenarbeit mit den Neurowissenschaften.

Gegenstand dieser Betrachtung sind einfache Modelle zum Zustandekommen einiger Illusionen sowie eine Diskussion der Frage, wie weit das Gehirn dabei völlig autonom agiert oder ob sich doch ganz bestimmte Merkmale am Objekt ausmachen lassen, die im visuellen System ein Programm in Gang setzen und so den Illusionsvorgang auslösen.

**Ab 12.00 Uhr:**

**Ausklang der „Frühjahrsakademie 2009“  
Mit dem Schulchor der Elly-Heuss-Realschule Ulm**

**Montag, 23. März 2009, 17.30 Uhr**

**Mensa der Universität Ulm**

**Walter Frei, Schauspieler, liest zum Thema „Täuschungen“  
musikalische Umrahmung durch das Duo: „come together“**

Wer die lebendigen Lesungen von Walter Frei z. B. von der Theaterei Herrlingen kennt, der sagt nur eines: Mehr davon! Deswegen freuen wir uns sehr, Ihnen diese Lesung anzubieten und laden Sie sehr herzlich dazu ein.

**Teil 1:**

***Franz Kafka: Parabeln***

**Teil 2:**

***Fritz von Herzmanovsky-Orlando: „Der zweite Donnerstag  
von Scheibbs“***

***Fritz von Herzmanovsky-Orlando: „Woher kommen die  
Wassertrompeter?“***

***Franz Karl Ginzkey, Gedichte aus „Der Tanz auf einem Bein.  
Ein Seitensprung ins Wunderliche“.***

In der Pause von **18:30 Uhr bis 19:30 Uhr** gibt es mit musikalischer Umrahmung des Duo „come together“ (Christoph Bock, Leslie ter Jung) ein abwechslungsreiches **Buffet**.

Im Beitrag von **€ 15,00** sind Lesung, musikalische Umrahmung, das Buffet und nichtalkoholische Getränke inbegriffen, alkoholische Getränke gehen extra.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung schriftlich unter Angabe der gewünschten Anzahl von Karten auf dem Formular in dem Programmheft an. Sie bekommen dann mit Ihrer Teilnahmebestätigung spätestens in der Kalenderwoche 12 die bestellten Karten zugesandt.

Diese Veranstaltung ist auch für Freunde und Verwandte der Akademie-Teilnehmenden offen. Bestellen Sie Karten für Ihre Bekannten mit, die schon immer einmal beim ZAWiW „reinschnuppern“ wollten!